



Im Rahmen des Physik-Unterrichts haben wir mit dem Physik-12-Kurs im November 2021 am Online-Projekt **I'm a scientist – get me out of here** zum Thema **Teilchenwelt** (Teilchenphysik und Astroteilchenphysik) teilgenommen. Bei diesem Projekt können die Schülerinnen und Schüler zwei Wochen lang Fragen an die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler schreiben und in einem halbstündigen Live-Chat auch direkt mit ihnen kommunizieren.

Außerdem wird die Lieblingswissenschaftlerin bzw. den Lieblingswissenschaftler gewählt und erhält einen Preis. Weitere Informationen finden sich im Internet: [www.imascientist.de](http://www.imascientist.de) und [www.wissenschaft-im-dialog.de](http://www.wissenschaft-im-dialog.de)

## Aussagen der Schülerinnen und Schüler zum Projekt

### Wissenschaftler Hautnah fragen!

Am 16.11.2021 durften wir mit Wissenschaftlern aus ganz Deutschland in Kontakt treten und fragen stellen. Alle fragen wurden wunderbar beantwortet, sei es über die Teilchenphysik oder ganz normale private Fragen. Es war sehr interessant, da jeder Wissenschaftler doch seinen ganz eigenen Themenbereich behandelt. Also für jedermann etwas!

Ich würde mich freuen wenn I'm a Scientist jedes Jahr in den Physikkursen durchgeführt wird, es hat einfach Spaß gemacht und lernen konnte man auch wunderbar dabei ! *Alexandra*

Unser Physikkurs hat bei dem Projekt „I'm a scientist“ teilgenommen. Dabei hatten wir einen Chat mit 5 Wissenschaftler/ -innen, die sehr bemüht waren alle unsere Fragen zu beantworten. An diesem Projekt hat mir sehr gefallen, dass man nicht nur fachliche Fragen sondern auch eher private Fragen stellen konnte. Alle Fragen wurden sehr ausführlich beantwortet, dabei haben die Wissenschaftler/-innen sich auch gegenseitig ergänzt. Alle waren sehr freundlich und sympathisch. Während des Chats gab es keine langen Pausen wo keine Fragen gestellt wurden, dadurch hatte man die gesamte halbe Stunde um die Antworten zu lesen und es wurde nicht langweilig. *Carolin*

Ich fand das Projekt „I'm a scientist“ sehr gut, weil man mal einen Einblick in das alltägliche Leben eines Wissenschaftlers bekommen hat. Mich hat besonders das Leben außerhalb der Forschung, also besser gesagt die Freizeit in Verbindung mit dem Job interessiert. Ich habe erfahren das jeder Wissenschaftler (den ich gefragt habe) wirklich für seine Forschung/für die Physik lebt, egal ob im Forschungslabor oder zuhause. Sie alle stehen vollkommen zu ihrem Beruf und bereuen nicht den Weg des Forschers in der Physik gegangen zu sein. *Laura*

Mir hat das Projekt viel Spaß gemacht, besonders hat mich der Arbeitsalltag eines Wissenschaftlers interessiert, da ich mir vorher kaum etwas darunter vorstellen konnte. Ich habe gelernt, dass Wissenschaftler relativ flexible Arbeitszeiten haben und in unserem Fall der Hauptteil der Arbeitszeit daraus besteht Modelle am Computer zu erstellen um Theorien zu be- bzw. zu widerlegen und außerdem wird viel im Team gearbeitet. *Mathis*

An dem Projekt „I'm a scientist“ hat mir gefallen, dass alle Wissenschaftler freundlich und nett waren. Sie waren offen gegenüber persönlichen und wissenschaftlichen Fragen und haben diese freundlich und ausführlich beantwortet.

Ich habe gelernt, dass eine Supernova ursprünglich ein Stern war, der am Ende seines Lebens ist und keine Kernfusion mehr durchführen kann. Durch Energieungleichheiten und Anziehungskräfte kollabiert der Stern und es entsteht eine Supernova. *Larissa*

Der Chat mit den Wissenschaftlern hat mir einen neuen Blick auf das wissenschaftliche Arbeiten ermöglicht und mir die Methoden näher gebracht. Die Wissenschaftler haben die gestellten Fragen gut und verständlich beantwortet. Die interessanteste Information die ich gewinnen konnte war, wie sich ein Teilchenbeschleuniger verhält beziehungsweise was er tut. *Korvin*

Das „I am a scientist“-Projekt im Physikunterricht hat uns meiner Meinung nach mal einen ganz anderen Blickwinkel auf die Naturwissenschaften eingebracht. Mal mit echten Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen zu kommunizieren und ihnen einfach irgendwelche Fragen stellen zu können, war echt interessant.

Die Frage an der Faszination an dem eigenen Forschungsgebiet hat mich dabei besonders interessiert. Aus diesem Grund habe ich diese dann auch gestellt und habe beispielsweise von Dominik Koll die Antwort erhalten, dass es für ihn ziemlich faszinierend sei, Dinge im Weltall zu untersuchen bzw. z.B. Sterne zu beobachten und dabei gleichzeitig auf der Erde zu bleiben. Eine ähnliche Antwort erbrachte Max Büsken. Für ihn sei die Verbindung der kleinsten Teilchen und der großen Gebilde im Universum besonders spannend.

Beiden Antworten konnte man die Faszination und den Spaß am eigenen Job entnehmen. Das war sehr inspirierend! *Kristina*

**I Am A Scientist ermöglicht den direkten Austausch mit Wissenschaftlern, was im Alltag eher selten auftritt. Weil man den Wissenschaftlern die verschiedensten Fragen stellen kann, bekommt man einen ganz anderen Blickwinkel auf die Arbeit von Wissenschaftler und bringt einem diese nahe. *Leander***